

Geballte musikalische Power

HEILBRONN 36 Ensembles von 30 Musikschulen bezaubern Buga-Bummler im Vorübergehen und laden zum Verweilen ein

Von Stefanie Pfäffle

Eigentlich wollte die Stuttgarterin einfach nur einen schönen Tag auf der Bundesgartenschau verbringen. Doch jetzt studiert die 48-Jährige aufmerksam das Programm des Landesmusikschultags und sitzt bei Guitarreando aus Stuttgart am Floßhafen.

So geht es wahrscheinlich vielen Besuchern, die am Samstag über das Gelände schlendern. Die Auswahl ist groß, 36 Ensembles aus 30 Musikschulen aus Baden-Württemberg musizieren den ganzen Tag über an neun Orten. Ihr Motto: „Musik in den Gärten“.

Vor zwei Jahren hatte es bereits einmal einen Landesmusikschultag gegeben, damals in Stuttgart. „Im Vergleich dazu haben wir hier natürlich sehr gute Bedingungen, allein, weil die Bühnen schon stehen“, stellt Heinrich Korthöber, Geschäftsstellenleiter des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württemberg, zufrieden fest.

„Wir wollen eine breite Vielfalt zeigen.“

Heinrich Korthöber



Guitarreando von der Musikschule Stuttgart bringt den Tango an den Floßhafen. Die jungen Leute genießen ihren Auftritt. Und Passanten auf der Buga horchen auf.

Fotos: Stefanie Pfäffle

Landesverband mitgebracht hat, wie dessen Vorsitzender Friedrich-Koh Dolge erklärt. Von Renaissance bis Rock, Blockflöten bis sinfonische Bläserorchester, da sei alles dabei. „Wir haben die gesamte musikalische Power Baden-Württembergs nach Heilbronn gebracht.“

Kaum bemerkt Und die hat wirklich viel zu bieten. Die Freudenstädter legen gleich mal mit einem Robbie-Williams-Medley los, das weitere Zuhörer anlockt. Auch Leonhard (13), Cosima (13) und Ester (15) hören ein bisschen zu. Sie sind das Trio Escole der Musikschule Bruchsal und treten später am Karlssee auf. Auf einer Gartenschau haben sie noch nie gespielt. Trotzdem ist ihnen klar, dass die meisten nicht wegen ihnen hier sind. „Wenn es ihnen nicht gefällt, dann müssen sie auch nicht bleiben, das würde ich ja auch nicht“, findet Cosima. Leider wird ihr Auftritt später auch tatsächlich kaum bemerkt, dabei hätten es ihre Gartenmelodien aus unterschiedli-

„Die Flötistinnen sind irre gut.“

Bettina Seegers-Diez

215 Musikschulen hatten die Möglichkeit, sich mit ihren Ensembles für einen Auftritt zu bewerben. „Wir wollten natürlich eine möglichst breite Vielfalt zeigen.“

Auf der Sparkassenbühne können sich die Ensembles gut ausleben. Zum ersten Auftritt, dem sinfonischen Jugendblasorchester der Musikschule Freudenstadt, sind die Stühle im Zuschauererraum allerdings zunächst nur spärlich besetzt. „Ich gebe freimütig zu, dass es selten ist, dass so wenige Menschen bei einem so tollen Konzert sind, aber es ist halt auch erst 10 Uhr“, stellt BUGA-Geschäftsführer Hanspeter Faas fest.

Musikstadt Zu Heilbronn passe diese Veranstaltung besonders gut, befindet Oberbürgermeister Harry Mergel. „Wir haben ja viele Etiketten: Weinstadt, Stadt am Neckar, Käthchenstadt, aber wenn wir auf eines wirklich Anspruch erheben können, dann ist es Musikstadt.“

Was Musikschulen alles können, zeige der „Riesenstrauß“, den der



Das sinfonische Jugendblasorchester der Musikschule Freudenstadt eröffnet am Morgen das akustische Potpourri.



Das Trio Escole von der Musikschule Bruchsal kämpft am Karlssee mit dem Wind, Spaß hat es aber trotzdem.

Großes Kooperationsorchester

Das Schul-, Kultur- und Sportamt hat zum Landesmusikschultag eine musikalische Jugendbegegnung initiiert. **Mehr als 200 Jugendliche spielten zum Abschluss** auf der Sparkassenbühne das fünfsätzige, **von Andreas**

Benz extra komponierte Werk „Flowers of Love – A Symphony“. Das Kooperationsorchester unter der musikalischen Leitung von Christiane Eitzenhöffer bestand aus Jugendlichen vom Mönchsee-Gymnasium, Ely-Heuss-

Knapp-Gymnasium, Theodor-Heuss-Gymnasium, Jugendkantorei der Christuskirche, Musikvereinigung Böckingen, Musikverein Untergriesheim und weiteren ehemaligen Musikern Heilbronner Schulen. *spf*

chen Stilrichtungen durchaus verdient gehabt.

Dass die erste Band im Fruchtschuppen was Besonderes ist, sieht man auf den ersten Blick. „Flauto granate & friends“ sind die inklusive Band der Musikschule Metzingen, und die Buga ist ihr erster großer Ausflug. „Wir sind mit 18 Personen angetrickelt, wir brauchen einfach mehr Helfer“, erklärt Leiterin Bettina Seegers-Diez. „Aber wie sagt meine Truppe immer, wir rocken das.“ In Metzingen werden 40 Schüler mit Behinderung ausgebildet, deswegen sollte es auch ein inklusives Ensemble geben. „Die Flötistinnen können auch eigene Konzerte spielen, die sind irre gut.“ Das bestätigt auch Korthöber. „Es gibt mehrere inklusive Ensembles, aber in der Kontinuität und Qualität ist das sehr selten.“ Metzingen sei an dem Thema mit besonders viel Herzblut dran. Das hören auch die Besucher, die sich von den rockigen Tönen mitten in der Hallenschau Hygge anlocken lassen. Und dann vielleicht zum nächsten Ensemble ziehen.